



Ausgabe: Juli/09

www.metriopharm.com

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
die MetrioPharm AG ist erfolgreich in das Jahr 2009 gestartet.*

Basierend auf den positiven Ergebnissen im Forschungs- und Entwicklungsprogramm unserer Leitsubstanz MP1021 bei der Behandlung schwerer bakterieller Infektionen, konnte die MetrioPharm eine neue Anwendung für diesen Wirkstoff beim Europäischen Patentamt in der ersten Jahreshälfte anmelden.

Zudem konnten wir unsere finanzielle Basis durch den Erhalt von Fördermitteln stärken und im Zuge von Unternehmenspräsentationen im Mai 2009 neue Investoren auf die MetrioPharm AG aufmerksam machen. Die bereitgestellten Gelder sichern zusätzlich die Weiterentwicklung von MP1021 sowie eine damit einhergehende Aufwertung des Wirkstoffes, mit dem Ziel dessen Attraktivität gegenüber potentiellen Lizenznehmern zu erhöhen.

Ein weiteres entscheidendes Plus der MetrioPharm AG ist in Anbetracht der derzeitigen wirtschaftlichen Situation auch unser Geschäftsmodell, das nahezu perfekt dem aktuellen Markttrend entspricht. Es ist eine wachsende Tendenz großer Unternehmen zu erkennen, die Pharmaprodukte in immer früheren Entwicklungsphasen einlizenzieren und dabei auf das "de-risking"-Prinzip setzen, d.h. Produkte bevorzugen, für die bereits Daten aus der Anwendung am Menschen existieren und dadurch das Entwicklungsrisiko minimieren.

Die Fortschritte mit MP1021, die finanzielle Sicherung zukünftiger Projekte sowie unsere derzeit günstige Marktposition lassen uns optimistisch in die Zukunft blicken.

Ihr
Dr. Wolfgang Brysch
Präsident des Verwaltungsrates

Boomender Gesundheitssektor

Trotz Krisenzeiten zeigte sich die Biotechnologiebranche relativ stabil. Laut einer Firmenumfrage unter deutschen Biotechnologiefirmen deuten erste Ergebnisse auf ein moderates Wachstum hin. Dabei liegt der Schwerpunkt von 222 (44 %) der 500 dedizierten deutschen Unternehmen dieser Branche auf der "roten" Biotechnologie, auch medizinische Biotechnologie genannt. Aufgrund des zunehmenden Altersdurchschnitts in den Industrieländern wächst der medizinische Bedarf und in Schwellenländern steigen Fähigkeit und Bereitschaft, in das Gesundheitswesen zu investieren. Diese Umstände machen die Gesundheitswirtschaft nahezu unabhängig von der Konjunktur.

Zudem bietet sich für biopharmazeutische Unternehmen - als Lösung im Falle mangelnder Finanzierungen - eine enge Kooperation mit der Industrie an. Vor allem die großen Pharmaunternehmen, die angesichts auslaufender Patente ihrer Blockbuster mit einem zukünftigen Konkurrenzdruck durch Generikahersteller rechnen müssen, sind zunehmend auf der Suche nach alternativen Quellen für neue, aussichtsreiche Wirkstoffe. Hinzu kommt ein unzureichender Medikamentennachschub aus eigenen Entwicklungen. Biotechfirmen mit vielversprechenden Produktkandidaten in noch frühen klinischen Entwicklungsphasen rücken daher zunehmend in das Visier dieser Pharmakonzerne.

Ein Beispiel hierfür ist der 3,3 Milliarden Dollar (ca. zwei Milliarden Euro)-Lizenzdeal im vergangenen Jahr, der bisher größte in der Biotechbranche, zwischen der Schweizer Firma Actelion und dem britischen Pharmakonzern GlaxoSmithKline für ein neues Medikament.

Eine Strategie, auf die auch die MetrioPharm AG setzt.



MetrioPharm-Unternehmenspräsentationen erfolgreich

Die von der MetrioPharm AG im Mai 2009 durchgeführten Einzelgespräche und Unternehmenspräsentationen in Deutschland, der Schweiz und England stießen bei Aktionären und potentiellen Neuinvestoren auf sehr positive Resonanz. Im Rahmen der Veranstaltungen wurde neben dem Geschäftsmodell, die Positionierung des Unternehmens im derzeitigen Marktgeschehen erläutert sowie über den Stand im Forschungs- und Entwicklungsprogramm der Leitsubstanz MP1021 informiert. Insbesondere die überraschend guten Ergebnisse von MP1021 bei der Therapie von Sepsis (Blutvergiftung) und Wundheilung standen hierbei im Vordergrund. Im Anschluss an die Unternehmenspräsentationen wurde den Teilnehmern die Möglichkeit geboten, Fragen direkt an die Geschäftsleitung zu richten und sich individuell im persönlichen Gespräch zu informieren.

Bei den Veranstaltungen in Hamburg, Hennigsdorf (Forschungs- und Entwicklungszentrum der MetrioPharm AG bei Berlin), Frankfurt a.M. und München in Deutschland, in Zürich und Genf (Schweiz) sowie in London (England) konnten insgesamt etwa 80 Teilnehmer begrüßt werden. Bei diesen handelte es sich neben Altaktionären, ebenfalls um mehrere private und institutionelle Investoren, die ein besonderes Interesse an der MetrioPharm AG bekundeten.

Im Nachgang konnte ein reges Interesse bei bestehenden und potentiellen Investoren verzeichnet sowie der Investorenkreis erweitert werden.

Erste Auszahlung von Fördermitteln

Im Juni 2009 erhielt die MetrioPharm AG die erste Auszahlung von Fördermitteln für Entwicklungsprojekte mit ihrer Leitsubstanz MP1021, einem Immunregulator zur Behandlung von schweren Infektions- und Entzündungserkrankungen.

Das Unternehmen erhielt im Jahr 2007 die Zusage über eine Fördersumme von maximal € 600.000,- aus Mitteln der EU, des Bundes und des Landes Brandenburg für einen Zeitraum von zwei Jahren. Diese Gelder dienen der Deckung von 50 % der jährlich anfallenden Kosten für Projekte am Forschungs- und Entwicklungsstandort der MetrioPharm AG in Hennigsdorf (bei Berlin).

Neues Patent für MP1021 angemeldet

Im Februar 2009 hat die MetrioPharm AG eine neue Anwendung für Ihre Leitsubstanz MP1021 beim Europäischen Patentamt angemeldet. "Die neue Patentanmeldung eröffnet einerseits die Option auf einen weltweiten Patentschutz für MP1021 - auch außerhalb der bisherigen Schutzgebiete USA und Europa - und andererseits die Sicherung des Patentschutzes bis zum Jahr 2029", kommentiert Dr. Wolfgang Brysch, Präsident des Verwaltungsrates der MetrioPharm AG, die aktuellen Entwicklungen.

Die überraschenden Forschungsergebnisse belegen die hohe Wirksamkeit des Immunregulators MP1021 bei schweren Entzündungserkrankungen, zu deren derzeitiger Behandlung die biotechnologisch aufwendig hergestellten und teuren TNF-alpha-Blocker zum Einsatz kommen. Von besonderer Bedeutung bei der zum Patent angemeldeten Anwendung von MP1021 ist das Ausbleiben der teils schwerwiegenden Nebenwirkungen, die die TNF-alpha-Blocker verursachen können. Die TNF-Blocker dominieren derzeit das Marktsegment moderner Therapien im Bereich entzündlicher Erkrankungen. Allein die drei meistverkauften Medikamente dieser Substanzgruppe erreichten im Jahr 2008 einen Umsatz von über 11,4 Milliarden Dollar.

Bereits im Laufe dieses Jahres werden der weitere Ausbau der Patentbasis sowie eine Wertsteigerung der MetrioPharm-Pipeline erwartet.

Geschäftsbericht 2008 veröffentlicht

Anfang Juni 2009 hat die MetrioPharm AG ihre geprüften Geschäftszahlen für das 2008 nach den "International Financial Reporting Standards" (IFRS) veröffentlicht.

Im Rahmen ihres auf Entwicklung und spätere Auslizenzierung ausgerichteten Geschäftsmodells, hat die MetrioPharm AG im Jahr 2008 keine nennenswerten Umsätze erzielt. Die angefallenen Kosten lagen im Bereich des vom Verwaltungsrat verabschiedeten Budgets.

Der Geschäftsbericht 2008 steht auf der Unternehmenshomepage (www.metriopharm.com) im Bereich "Investor Relations" zum Download bereit.